

Z c
5029



Der Leidtragende und Tröstende
Harnassus

als

Des ILLVSTRIS,
Hochedlen / Best und Hochgelahrten Herrn/
S E R R N

Nicolaus Christoph

Synckers /

auf Flurstätt und Böttschau Erbherrns /
Weltberühmten JCTI,

Hochfl. Sachsen-Weimarischen hochbestaltten Geheimen Raths /
der hochlöblichen Juristen - Facultät und des Schöppenstuhls
hoch - meritirten Ordinarii,
auch hochansehnlichen Antecessoris,
und des gesamtten Hofgerichts Assessoris Primarii, &c.

Hochgeliebteste Ehe - Gattin /

Die Hochedle / Hoch - Ehr - und Zugendreiche Frau /
S E R R N

Margaretha Barbara

gebohrne Widmarkterin /

Nachdem Sie am XIII. Januarii dieses 1695 Jahres
durch einen all zu frühen doch seeligen Todt
aus dieser Zeitlichkeit ginge /

und Dero verblichener Körper am XX. desselben Monats
in der Michaelis - Kirchen allhir zu seiner Ruhestätte gebracht wurde /
aus schuldigster Observanz
gegen

Se. EXCELLENZ

vorgestellet

von (TIT.)

Herrn D. Friesens Fürstl. Sächs. Consist. Raths und Amtmanns
sämtlicher Tischgesellschaft.

JENA / gedruckt mit Wertherischen Schrifften.

Der Reichtrugende und Reichende

Wahlmahl

als

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl

Wahlmahl

Wahlmahl

Wahlmahl

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

Wahlmahl des Reichtrugenden und Reichenden

I.



Liebte Musenzunst / verhülle dich in
 Leyd /
 Und laß den trauer Flohr umb Haupt
 und Schultern schweben/
 Weil dein Papinian und
 Paulus dieser Zeit
 Will aus der hangen Brust die treuen
 Seufzer haben:

Indem sein Ehgemahl so unverhofft erblaßt /
 Und man Sein halbes Herz mit Ihr zu Grabe trägt/
 Ja / was noch übrig bleibt / ein solcher Schmerz umfaßt/
 Der sonst den stärcksten Muth gewaltsam niederschläget.

II.

Ach ja / Parnassus Volck gießt seine Thränenfluth /
 Wenn es des Schicksals Schluß dadurch nur könt erweichen/
 Wie gerne gäb es hin dis reine Seelen Blut /
 Ja wolte noch vielmehr zu einem Opfer reichen;
 Alleine der Natur ihr grimmiges Geboth/
 Das alles schließet ein in bleiche Sterbensschranken/
 Wird durch ganz nichts versöhnt; und der so bitter Todt
 Reißt alle Hoffnung hin der helfenden Gedanken.

III.

Sedoch / laß Thränen nicht davor das Mittel seyn /
 Den Satz der Sterblichkeit von denen abzuwenden /
 In die der Jugend Bild ganz klahr gepräget ein/
 Und sie doch müssen auch ans Todes Hafen landen/
 So nezen gleichwohl wir damit das theure Grab/
 Wonein ein solcher Schatz wird all zu früh gesendet/
 und brechen weniger den herben Klagen ab/
 Weil eben der Verlust uns all zu schmerzlich kränket.

IV.

IV.

Allein ein höh'rer Trieb zieht uns den Vorhang auf/
 Damit die Richtigkeit den Trost sucht zu verhüllen/
 Und weistet unser Herz zur Himmels-Burg hinauf/
 Wo sich die Seeligen mit ew'ger Bollust füllen/
 Dahin der Frommen Geist / so bald daß er befreyt
 Von Leibes Kercker ist / durch Engel wird getragen/
 Wo ihn kein Sünden-Sturm noch andertwertig Leyd/
 Als wie auf dieser Welt / in minsten mehr kan plagen.

V.

Ist nun die Seeligste so früh von uns gereist /
 So ist Sie früher auch als wir vollkommen worden/
 Und wird mit Engel-Brod aus Iesus Hand gespeist/
 Weil Sie bereits gesetzt in heiligen Engel-Orden/
 Hier aber räumen wir der Hohen Jugend-Ruhm/
 Der als die Sternen glänzt / zum Tempel ein die Herzen/
 Denn wer die Jugend hier besitzt als Eigenthum/
 Den steckt man billig an da die Gedächtnuß-Kerzen.

VI.

Wir wünschen auch hiernechst / daß Ihm / O Mö-
 cenat /
 Auf den Salinens Glück als einen Atlas lieget /
 Der Garcen ihre Hand den kostbahrn Lebens-Draht
 Aus Golde spinnen mag / und Er hinfort vergnüget
 Vors allgemeine Heyl zu wachen sey bedacht/
 Auch der gelehrten Welt noch tausendfältig nütze /
 Bis Er nach später Zeit auch endlich wird gebracht/
 Wo izt Sein Schatz schon ist / zum auserwehlten Siz.



70

Der Leidtragende und Tröstende
Harnassus

als

Des ILLVSTRIS,

Hochedlen /

erten Herrn /

Nicolaus

Christoph



auf Flurstück

rbherrns /

Hochst. Sachsen-Weimar
der hochlöblichen

Geheimen Raths/
Schöppenstuhls

auch
und des gesam

marii, &c.

Hochg

ffin /

Die Hochedle /

reiche Frau /

Margareta

Barbara

gebohr

rin /

Nachdem S
durch einen

Jahres
n Todt

und Dero ve
in der Michaelis-Kir

Ronats
gebracht wurde /

aus schuldigster Observanz
gegen

Se. EXCELLENZ

vorgestellt
von (TIT.)

Herrn D. Friesens Fürstl. Sächs. Consist. Raths und Amtmanns
sämtlicher Tischgesellschaft.

JENA / gedruckt mit Wertherischen Schriftten.

